

## JOHN GALSWORTHY

Ich werde die Bekanntschaft mit Galsworthy, dem dichterischen Historiker des englischen Bürgertums, immer als einen Gewinn ersten Ranges betrachten. (Thomas Mann)

Die Atmosphäre in Galsworthys Werk, seine Menschengestaltung sichern ihm den Dank einer Armee von Lesern und die Liebe der Mitschaffenden. (Jakob Wassermann)

Ich beneide die Leute, die eben erst anfangen, Galsworthy zu lesen. Denn sie werden die Entzückung genießen, die seine Bücher gleich allen wahrhaft schönen Büchern wirken. Nachher aber werden sie sich bereichert finden und im Wirrsal dieser Zeit besser Bescheid wissen als zuvor. (Felix Salten)

Ich halte Galsworthy für den bedeutendsten englischen Dichter seit Meredith. (Ulrich von Wilamowitz-Moellendorf)

## Ein Heiliger

ROMAN

Eines der ganz großen Kunstdenkmäler unserer Zeit. Die Menschen, um die es darin geht, der Heilige und sein Sorgenkind voran, stehen Zug für Zug in vollendeter Lebendigkeit vor uns. Galsworthys Dichterherz umschließt die Welt. (Berliner Tageblatt)

## Weltbrüder

ROMAN

In herber Geschlossenheit vereinigt dieses Werk alle Zweige des Wesens Galsworthys in sich, es ist überzeitlich und erdennah, ein spannender Roman. Es geht darin um den Kampf der Überkultur mit der Leidenschaft. (Wiesbadener Tagblatt)

## JOHN GALSWORTHY

## Die dunkle Blume

ROMAN

Dieser rücksichtslos wahre Roman ist die Beichte eines Mannes, der die Kraft findet, mit Dantescher Tiefe zu lieben, zu leiden und zu entsagen, eine Liebesballade in Prosa. (Neue Freie Presse, Wien)

## Das Herrenhaus

ROMAN

Eine große Vielfalt der Menschengestaltung — hierin liegt wie immer bei Galsworthy der Reichtum des Buches. Und dann ist da eine Frauengestalt, die zum Besten gehört, was Galsworthy bisher der Dichtung geschenkt hat, eine wundervolle, echte, große Frau, von einem Dichter gesehen und verewigt. Wir haben allen Grund, auch diesen Galsworthy dankbar willkommen zu heißen. (Dresdner Nachrichten)

## Der Patrizier

ROMAN

Die Bekanntschaft mit diesem Dichter wird Empfindungen lockern, wie sie in Deutschland nur Thomas Mann entgegengebracht werden, mit dem Galsworthy die Prägnanz des Stils ebenso gemein hat, wie die Fähigkeit, Profile zu zeichnen, wofür der große Roman „Der Patrizier“ ein blendender Beweis ist. (Leipziger Tageblatt)

Übersetzungen von Leon Schalit und Lise Landau

**GALSWORTHY**  
**NOBELPREIS-**  
**AUSGABE DES**  
**PAUL ZSOLNAY VERLAGES**

Jeder Band  
 Ganzleinen  
**2.85**  
 RM

Fünffarbiger Offsetprospekt über die Nobelpreisausgabe.

PAUL ZSOLNAY VERLAG / BERLIN · WIEN · LEIPZIG

PVZ